

Agenda

Heute Freitag

St. Gallen
Bauernmarkt, 7.30-13.00, Marktplatz
Adventsausstellung, floristische Arbeiten, 8.30-18.30, Blumen Diener, Burggraben 16
Claro-Degustation: Fladenbrot und Ukua-Saucen, 9.00-12.00/15.00-17.00, Pfarreiheim St. Martin (Bruggen)
Glanztlichter der Sammlung: Architektur & Struktur, Führung, 12.15, Kunstmuseum
Wie suche ich im Katalog?, Einführung, 13.00, Bibliothek Hauptpost
Macht auf die Tür, Marionettenspiel, 15.00, Pflanzhaus St. Otmar
Serbische Erzählstunde, 16.30, Stadtbibliothek Katharinen
Tatort St. Gallen, Führung, 17.00, Treff: Tourist Information, Bankgasse 9
Zeichnacht, 18.00-24.00, GBS, Demutstrasse 115
Laurenzen-Vesper mit Musik und Texten, 18.00, Kirche St. Laurenzen
Mondscheinwanderung Naturfrühling, 19.00, Treff: Turnhalle (Burgstrasse)
Weg aus der Angst-Spirale, Vortrag und Meditation Indien, 19.00, Stadthaus, Gallusstrasse 14
Matterhorn, Musical, 19.30, Theater St. Gallen
Der Pianist und sein Retter, Theater, 20.00, Theater 111
Der Richtige für fast alles, Kabarett mit Christoph Simon, 20.00, Kellerbühne
Versetzung, Drama, 20.00, Lokremise
Improvisationen mit Kaffeesatz, Improtheater, 20.00, Kaffeehaus, Linsebühlstrasse 77
100 Jahre Kriegsende: Bericht von der Front, 20.00, Theater Parfin de siecle
Tango Tanznacht mit DJ, 21.00, Club Tango Almacén (Lagerhaus)
DJ Robin Alvez, Alternative Rock, 21.00, La Bohème-Bar
Tanzbar, 21.00, Militärkantine
Cineyt Sepetci: Klarinettenanz, Konzert, 21.00, Palace
Requiem/Punish/All Life Ends, Konzert, 21.00, Grabenhalle

Morgen Samstag

St. Gallen
Wochenmarkt, 8.00-17.00, Marktplatz
Adventsausstellung, floristische Arbeiten, 8.30-17.00, Blumen Diener, Burggraben 16
Claro-Degustation: Fladenbrot und Ukua-Saucen, 9.00-13.00, Pfarreiheim St. Martin (Bruggen)
Koffermarkt, 9.00-17.00, Grossacker-Zentrum (Silberturm)
Ingenieurstudium, Infotag, 9.00-13.00, NTB-Studienzentrum, Schönauweg 4
Design-Weihnachtsmarkt, 10.00-17.00, Baumann, St.-Leonhard-Strasse 78
Digitalisierung und gemeinnützige Vereine mit Professor Lukas Scherer, 10.00, Stadthaus, Gallusstrasse 14
Griechische Erzählstunde, 10.30, Stadtbibliothek Katharinen
Werner Strassmann, Buchvermischung mit Kurt Nobis, 10.30, Burgstrasse 61
Altstadtrundgang und Textilmuseum, 11.30, Treff: Tourist Info, Bankgasse 9
Probiereri-Tour, Führung, 13.00, Treff: Tourist Information, Bankgasse 9
Weihnachtsbasar, 14.00-17.00, Altersheime Sömmerli
Lebkuchenhäuschen, Erdhöhnchen und andere Verstecke, Baseline für Jung und Alt, 14.00, Naturmuseum
Neues vom Räuber Hotzenplotz, Familienstück, 14.00, Theater St. Gallen
Die Welt in Orange, Aktionstag gegen Gewalt an Frauen, 14.00-17.00, Waaghaus
Samichlaus, du guete Maa, ab fünf Jahren, 14.30, Figurentheater
Aussatz und Pest, Führung mit Walter Frei, 14.30, Treff: Vadian-Denkmal
Kulturelles Lokremise, Vernissage Fotoausstellung/Prämierung Wettbewerb, 17.30, Lokremise
100 Jahre Kriegsende: Don Juan kommt aus dem Krieg, Schauspiel, 17.30, Theater Parfin de siecle
Querbeat mit Gspelchor Gaiserwald und The Waves, 19.00, Kirche Linsebühl
Lieder auf Lateinisch, Adventsingens, 19.00, Notenkunst, Spisergasse 43
Messa di Gloria mit Bach-Chor und Sinfonieorchester, 19.30, Tonhalle
Liebesgrüsse aus Nippes, Komödie mit Theater am Dom, 19.30, Gallusschulhaus, Moosbrugstrasse 21
Der Pianist und sein Retter, Theater, 20.00, Theater 111
Der Richtige für fast alles, Kabarett mit Christoph Simon, 20.00, Kellerbühne
Milonga El Bandonéon, ab 21.00, Tangoschule Rafael Herbas, Tschudistrasse 43
DJ Martrax, Indie Folk/Electronic, 20.30, Bar/Kate Oya
Saint City Orchestra, Plattenkauf, 20.30, Grabenhalle (ausverkauft)
Soul Gallen, Soul/Funk/R'n'B, 22.00, Palace

Strandfeeling im Winter

Sand In der Stadt gibt es vier Beachvolleyball-Felder. Aber es gibt keine Möglichkeit, dieser Sportart in den Wintermonaten zu frönen. Dies will ein neu gegründeter Verein jetzt ändern: Er sucht eine geeignete Halle.

Christoph Renn
 christoph.renn@tagblatt.ch

Beachvolleyball erfreut sich immer grosserer Beliebtheit, auch in der Ostschweiz. Dies zeigt sich nicht zuletzt daran, dass es in fast jeder Gemeinde des Kantons St. Gallen Spielfelder gibt. Die Sommermonate sind in unseren Breitengraden jedoch kurz. Deshalb wollen sechs volleyballbegeisterte Männer aus der Region eine bestehende Liegenschaft in der Stadt St. Gallen oder der näheren Umgebung in eine Beachvolleyball-Halle umfunktionieren, in der 365 Tage im Jahr gespielt werden kann. Sie haben kürzlich den Verein Beachfun gegründet.

Damit aus der Idee bald Wirklichkeit wird, hoffen sie auf Inputs der Bevölkerung. Denn das wichtigste Puzzleteil fehlt noch: die Halle. «Innerhalb einer Woche nach dem Start unseres Aufrufes sind bereits acht vielversprechende Vorschläge eingegangen», sagt Vereinspräsident Josua Walt. Er gibt sich optimistisch, dass sie ihr Ziel, eine Beachhalle in St. Gallen im Herbst 2019 zu eröffnen, erreichen. Noch steckt das Projekt in den Kinderschuhen. Doch der Verein will Nägel mit Köpfen machen.



Eine der wenigen Beachvolleyball-Hallen der Schweiz steht in Bern. Sie dient als Schweizer Leistungszentrum. Bild: Christian Beutler/Keystone

Bestehende Infrastruktur nutzen

«Wir sind immer dankbar um private Initiativen», sagt Marcel Thoma, Leiter des städtischen Sportamts. Eine passende Liegenschaft besitze die Stadt momentan jedoch nicht. «Wir haben dem Verein aber Hand geboten und Tipps gegeben, wo sie sich am Besten melden sollten.» Über eine finanzielle Spritze werde erst entschieden, wenn klar sei, ob, wann und wo die Halle verwirklicht werden könne.

Durch ähnliche private Initiativen sind laut Thoma beispielsweise das Boulderdome an der Werkstrasse 6 entstanden, die Tennishalle in Rotmonten oder das Curling-Center im Lerchenfeld. Und alle drei Projekte wurden durch einen Baubeitrag oder

ein Darlehen der Stadt unterstützt. Viel Geld wollen die Initianten der Beachvolleyball-Halle aber nicht in die Hand nehmen. Anders als dies beim geplanten Beachhouse in Frauenfeld der Fall ist. «Im Gegenteil zum Beachhouse, ein Bauprojekt, das rund 3,5 Millionen Franken kostet, wollen wir eine bestehende Halle umfunktionieren», sagt Walt. Deshalb seien sie auf der Suche nach einer grossen Bauernscheune, einer leeren Lagerhalle oder einer alten Produktionshalle.

74 000 lizenzierte Volleyballer

Die Liegenschaft muss jedoch einige Eckdaten erfüllen: «Sie sollte Platz für mindestens zwei

«Wir sind auf Inputs aus der Bevölkerung angewiesen.»



Josua Walt
 Präsident Verein Beachfun

Spielfelder bieten, also rund 500 Quadratmeter Fläche haben und mindestens sieben Meter hoch sein.» Bei der Suche setzt der Verein auf ihr Netzwerk. «In der Ostschweiz und Zürich gibt es immerhin rund 74 000 lizenzierte Volleyballer», sagt Walt. Dabei seien die Hobbyspieler noch nicht einmal eingerechnet. «Wir haben zudem Kontakt mit den lokalen Volleyballclubs aufgenommen.»

Volleyball hat in der Region eine lange Tradition

In Gesprächen mit den regionalen Volleyballclubs habe sich gezeigt, dass die Nachfrage nach einem entsprechenden Angebot sehr hoch sei. Zumal es in der näheren Umgebung keine Möglich-

keit gibt, im Winter Beachvolleyball zu spielen. Eine umgebaute Halle steht in Bern. «Diese dient jedoch als Schweizer Beachvolleyball-Leistungszentrum», sagt Walt. Im Gegensatz dazu soll die St. Galler Halle allen Platz bieten, vom Anfänger bis zum ambitionierten Beachvolleyballer - und zu einem fairen Preis.

Auslöser für das Projekt war eine Diplomarbeit. Diese zeigt das grosse Potenzial in der Region auf. Denn: «Volleyball hat in der Region Tradition und mit dem STV St. Gallen einen gut funktionierenden Stadt- und mit Anferswil gar einen Topverein», sagt Walt.

Hinweis
www.beachfun.ch

Die Lokremise vor der Linse

Wettbewerb Neun Fotografinnen und Fotografen zeigen ab morgen in der Lokremise ihre Ansichten des denkmalgeschützten Gebäudes.

Die Lokremise in St. Gallen ist das grösste noch erhaltene Eisenbahndepot der Schweiz. Um dieses denkmalgeschützte Kulturerbe gebührend und ausserhalb des üblichen Kulturprogramms zu würdigen, hat die Stiftung Lokremise im Februar einen Fotowettbewerb lanciert. Nun stehen die Siegerinnen und Sieger fest. Ab morgen Samstag, 17.30 Uhr, sind ihre Fotos in der Kunstzone der Lokremise in einer Ausstellung zu sehen.

49 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Mirjam Hadorn, Geschäftsführerin der Stiftung Lokremise, zeigt sich über das Ergebnis des Wettbewerbs zufrieden: «Die Profi- und Amateurfotografen haben auch für uns überraschende, teils

völlig neue Ansichten der Lok geschaffen.» Viele hätten mit Spiegelungen gearbeitet, dazu laden die hohen Fenster des Gebäudes

geradezu ein. Insgesamt 49 Fotografinnen und Fotografen haben Bilder eingereicht. Sie kommen aus der Region St. Gallen, aber

auch aus dem Kanton Zürich, aus Vorarlberg oder Basel. Eine Fachjury hat im Sommer die Bilder bewertet und die besten drei Fotografen bestimmt: Katia Rudnicki aus St. Gallen, Benjamin Hanimann aus St. Gallen und Daniela Siebrecht aus Frauenfeld.

Sechs weitere Fotografinnen und Fotografen erhalten Anerkennungspreise: Claudio Bäggi, Beat Belsler, Daniela Eigenmann und Dominik Sandrieser (alle aus St. Gallen) sowie Rita Kappenthaler aus Abtwil und Markus Mosmann aus Bregenz. Insgesamt verteilt die Stiftung Lokremise Preise im Wert von 15 000 Franken. (bfb)

Hinweis
 Vernissage morgen Sa, 17.30 Uhr, Ausstellung bis 11.1.2019 geöffnet



Die Lokremise auf einem der Siegerbilder. Bild: PD/Daniela Siebrecht

Zweifaches Gloria in der Tonhalle

Konzert Morgen Samstag, 19.30 Uhr, führt der Bach-Chor St. Gallen zusammen mit den Solisten Charlotte Müller Perrier (Sopran), Nino Aurelio Gmünder (Tenor) und Robert Koller (Bass) sowie mit dem Sinfonieorchester St. Gallen in der Tonhalle gleich zwei «Gloria»-Werke auf. Unter der Leitung von Dirigentin Anna Jermolini gibt es zum einen die «Messa di Gloria» von Giacomo Puccini zu hören, die er mit 21 Jahren als Abschlussarbeit vollendete. Zum anderen führt der Bach-Chor Francis Poulencs Spätwerk «Gloria» auf. (pd/dag)

Universität

Heute Freitag

St. Gallen
Theologie: Pionierinnen des Christentums - Elizabeth Cady Stanton, Markus Anker, 9.30, Festsaal St. Katharinen